Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 212 30. Juni 2018 www.heimatverein-damme.de

Denkmal zur Erinnerung an die Bergleute In der Flur eingeweiht

von Wolfgang Friemerding

Kürzlich feierten die Anlieger der Straße In der Flur ihr 60jähriges Gründungs-Jubiläum, denn die Häuser beidseitig der Straße ließ man in den Jahren 1958/59 errichten. Die GewoBa (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft) erbaute sie speziell für die Steiger des Dammer Bergwerks, das 1939 bis 1967 Eisenerz förderte. Das Ereignis begingen die derzeitigen Anwohner mit einer Denkmals-Einweihung zur Erinnerung an diese ihre Ursprünge.

Denkmal-Einweihung In der Flur mit Anliegern

Alle Häuser sind nach einem Einheitsgrund- und Aufriss konzipiert, gegenüber liegende jeweils seitenverkehrt und traufständig errichtet. Ähnliche Gebäude entstanden im Dammer Stadtteil Glückauf, allerdings kleiner und weniger gut ausgestattet. Im Laufe der Jahre konnten die Bergmannsfamilien die Häuser abbezahlen und erwerben. Je Haus gab es zwei Wohnungen: eine im Erd- und eine im Obergeschoss, denn letztlich hatte man das Bau-Programm wegen der herrschenden Wohnungsnot aufgelegt.

In der Flur - Denkmal mit Hinweistafel, Juni 2018

So entstanden elf Häuser beidseits der Straße. Nach dem Ende des Bergwerks 1967 verkauften die meisten Steiger ihre Heime und zogen von Damme weg, um sich eine Beschäftigung in anderen Bergbau-Regionen zu suchen. Das ehemals einheitliche Aussehen der Gebäude ist durch zahlreiche Um- und Ausbauten heute weitgehend verändert.

Der Straßenname In der Flur erklärt sich aus der Tatsache, dass es 1958 außer vier Häusern an der Marienstraße und der Marienschule auf dem gesamten Olkenberg Richtung Norden keinerlei Bebauung gab – nur Äcker, einzelne Baumgruppen oder kleine Wäldchen weit und breit. Somit lag die neue Siedlung praktisch in einer Flur.

Der Sandstein mit dem Schlägel und Eisen-Symbol für den Bergbau im neuen Denkmal stammt aus dem Schwester-Bergwerk Porta. Horst Schleef, der verstorbene frühere Bewohner des Hauses Nr. 14 und Verwaltungsangestellte dort, ab 1962 (Schließung des Bergwerks Porta) bei der Dammer Grube beschäftigt, brachte den Stein mit. Seine Witwe Edelgard stellte ihn nach ihrem Wegzug bzw. Hausverkauf den Nachbarn In der Flur zur Verfügung. Ursprünglich sollte er eine Schenkung an das Stadtmuseum Damme sein. Doch dessen Leiter Wolfgang Friemerding hatte aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Siedlung die Idee, daraus ein Denkmal zur Erinnerung an die Entstehung der Siedlung zu bauen und führte die Arbeiten dazu auch selbst aus.

Die Anwohner In der Flur pflegen damit ein wertvolles Stück Erinnerungs-Kultur, das gerade wegen der wirtschaftlichen Schlüsselstellung des Bergwerks nach dem Zweiten Weltkrieg für die Gemeinde Damme, aber auch die umliegende Region unerlässlich ist. Passend dazu gab es für die Anwesenden bei diesem historischen Anlass ein neues Lied. Sein Text lehnt sich an eine bekannte Peter-Alexander-Melodie an: „Die kleine Straße in unserem Städtchen, dort In der Flur, wo es lebenswert ist..." Die „Fluris" sangen es im Laufe der anschließenden Feier voller Inbrunst noch mehrfach und werden das auch wohl noch öfter tun.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Herbst 1958, Häuser In der Flur im Rohbau

Steigersiedlung In der Flur, Ende 1960 von der Straßeneinmündung zum Grünen Weg aus

Häuser In der Flur um 1960 vom unbebauten Olkenberg aus

Steiger Ulrich Terjung mit Söhnen Ulli und Klaus vor deren Haus, 1960